

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg  
Kultur- und Sozialausschuss**

10.09.2025

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses am Dienstag, 09.09.2025**

Sitzungsort:

Gemeinschaftsraum im Lindetalcenter  
Juri-Gagarin-Ring 1  
17036 Neubrandenburg

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender

Herr Christoph Biallas

stellv. Vorsitzende

Ratsfrau Antje Rohde

Gremiumsmitglied

Ratsherr Jörg Albrecht

Herr Thomas Ambros

Frau Marion Franke

Ratsherr Olaf Jammrath

Herr Marcel Spittel

stellv. Gremiumsmitglied

Herr Detlef Schimank

Frau Franziska Stegemann

Frau Berit Trettin

Vertretung für Ratsfrau Sigrid Stelow

Vertretung für Ratsherrn Nicola D'Aniello

Vertretung für Ratsherrn Holger Hanson

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

**Der Ausschussvorsitzende Herr Biallas** begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses.

### **TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Es sind 10 von 11 Mitgliedern bzw. deren Vertretungen zur Sitzung anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

### **TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses am 24.06.2025**

Die Niederschrift der Sitzung vom 24.06.2025 wird mit 9 Dafür-Stimmen bei einer Enthaltung bestätigt.

### **TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)**

**Herr Biallas** informiert über die Rückantwort der Ministerin Martin bezüglich des Schreibens des Ausschusses zur Zukunft der TOG GmbH und Tanzkompanie.

Die Fachbereichsleiterin FB 4 **Frau Rathsack** kündigt eine Mitteilung im nichtöffentlichen Teil an.

**Herr Maßmann**, Abteilungsleiter Kultur informiert über die Eröffnung der kommenden Ausstellung des Regionalmuseums „Lutizen am Tollensesee“ am 19.09.2025 um 16.30 Uhr im Franziskanerkloster

**Frau Pennewitz**, Leiterin der Kunstsammlung informiert über die beliebte, am 25.09.2025 beginnende Ausstellung „MeinBild“, welche bereits zum achten Mal durchgeführt wird.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Vier-Tore-Stadt **Frau Küster** berichtet vom erfolgreich durchgeführten CSD in Neubrandenburg. Es wurden ca. 1000 Teilnehmende verzeichnet.

Der nächste CSD in Neubrandenburg ist für 2027 geplant. Sie dankt den Fraktionen der Stadtvertretung, die diese Veranstaltung unterstützt haben. Am 16.09. wird das 6.

Netzwerktreffen für Frauenvielfalt an der Generationenbank im Kulturpark stattfinden. Im November werden die Antigewaltwochen stattfinden.

**Herr Ramp**, Abteilungsleiter Generationen und Sport berichtet, dass die Bewerbungsgespräche für die Besetzung der Stelle Integration/Familienförderung beginnen. Die Partnerschaft für Demokratie (Pfd) wird mit einem weiteren Förderzeitraum von 8 Jahren fortgesetzt. Dazu ist ein neues Begleitgremium zu gründen, welches im Aufbau sei.

### **TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

**Herr Biallas** stellt Änderungsbedarf zur Tagesordnung fest. Er schlägt vor, die Vorlagen **BV/VIII/0205** sowie **BV/VIII/0206** unter Top 14 und 15 neu auf die Tagesordnung zu setzen. Dem wird entsprochen und die Tagesordnung somit in geänderter Form einstimmig bestätigt.

**Herr Biallas** bittet um Abstimmung zum Rederecht für Frau Silke Pfuler, GF der SJZ gGmbH, zum TOP 8 und für Frau Amina Kanew zum TOP 13.

Das Rederecht wird für beide Personen einstimmig beschlossen.

**TOP 6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung****TOP 7 Informationen zum „GEMEINSCHAFTsRAUM“ im Lindetalcenter**

**Herr Jenewsky**, Koordinator Generationen stellt **Herrn Henrik Müller** Leiter Stadtteilbüro OST des ASB Neubrandenburg vor. Herr Müller erläutert kurz die Intension und den Werdegang zum Gemeinschaftsraum im Lindetalcenter. Diesen gibt es seit ca. 2 Jahren. Die Finanzierung der sehr kostengünstigen Miete erfolgt über die Stadt Neubrandenburg und ist auch für 2026 im Haushalt eingeplant. Das Angebot dieses Raumes richtet sich an Vereine und Privatpersonen in der Oststadt und soll eine niedrigschwellige, kostenlose Nutzung ermöglichen. Er berichtet, dass verschiedenste Vereine und Initiativen dieses nicht kommerzielle Angebot nutzen und der Raum täglich genutzt wird. Angebote wie Nachhilfe, Bewerbungstraining, Schachspielen, Briefmarkenclub und Senioren-Cafe zeigen den Bedarf und die vielfältigen Angebote auf.

**Herr Spittel** erkundigt sich nach der Nutzung. Herr Müller führt aus, dass die Zugänglichkeit unkompliziert durch ein Buchungssystem auf Mein-NB ermöglicht und ihn als Schlüsselverantwortlichen abgesichert wird.

Im Jahr 2024 nutzten rund 2.000 Menschen den Raum. In 2025 erwartet Herr Müller diesbezüglich eine weiter steigende Nutzung.

**Frau Franke** bittet um weitere Informationen zum Senioren-Cafe. Herr Müller hebt das Engagement einer Seniorin hervor, die die Veranstaltung maßgeblich initiiert und mit Freiwilligen organisiert. Inzwischen ist der Gemeinschaftsraum zu klein, um diese Veranstaltungen durchzuführen. In Absprache mit dem ASB und dem Centermanagement kann diese Veranstaltung auch in anderen Räumlichkeiten des Centers abgesichert werden.

**TOP 8 Fortführung und Betrauung der Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ) mit Leistungen der Kinder- und Jugendarbeit im Zeitraum 2026 bis 2030****Vorlage: BV/VIII/0190**

**Herr Bachmann**, Beteiligungsmanager führt kurz in die Vorlage ein. Hintergrund ist die Betrauung eines Dritten für die freiwillige Aufgabe der Jugendsozialarbeit am Standort „Hinterste Mühle“ durch die Stadt Neubrandenburg. Dafür ist es notwendig für den zukünftigen Betreiber Planungssicherheit über einen Horizont von 5 Jahren zu gewährleisten, da insbesondere hinsichtlich des zu bindenden Personals tarifliche Mehrkosten entstehen, um die Leistungen fortzuführen. Er verweist darauf, dass die Betreibung seit 2011 als Bekenntnis der Stadt zu diesem sehr wichtigen Standort für Familien und Jugendliche jährlich bezuschusst wird, um die Angebote aufrecht zu erhalten.

**Frau Silke Pfulher**, Geschäftsführerin der SJZ gGmbH stellt sich vor. Sie tritt die Nachfolge des langjährigen Geschäftsführers Herrn Prohaska an. Sie selbst ist bereits seit 14 Jahren in der Firma tätig, davon die vergangenen sieben Jahre als Prokuristin. Der hier zur Entscheidung vorgelegte Beschluss soll das Angebot im Kinder- und Jugendbereich des Unternehmens mit 4 Beschäftigten in den nächsten 5 Jahren sicherstellen und eine Tarifangleichung ermöglichen. Die Einrichtung verzeichnet im Jahr ca. 60.000 Besucher/innen, führt Ferienspiele für Kinder durch, betreibt 2 Internatsstandorte und 2 Tierheimstandorte. **Ratsherr Jammrath** fragt bezüglich der Anzahl der Beschäftigten. Insgesamt sind ca. 30 Beschäftigte für das Unternehmen tätig. **Frau Franke** interessiert sich für die Möglichkeiten, integrative Beschäftigungen anzubieten. Frau Pfulher verweist auf den sehr hohen Betreuungsaufwand und die aus ihrer Sicht entgegenstehenden wirtschaftlichen Gesichtspunkte eines Angebotes für Beschäftigte mit Einschränkungen. **Herr Biallas** entgegnet, dass es durchaus Möglichkeiten einer entsprechenden Förderung für diese Arbeitsplätze gäbe. Herr Bachmann äußert ebenfalls seine Erwartungshaltung hinsichtlich dieser Arbeitsgelegenheit und verweist auf gelungene Projekte des Tierparks Neustrelitz und bittet um Prüfung und Austausch. **Frau Trittin** schließt sich dem an und weist auf ihre

Beobachtungen der dort ansässigen Naturkita hin. **Ratsherr Albrecht** fragt nach Kontakt und Austausch mit der Diakonie. Frau Pfuhrer bestätigt diesen.

**Frau Franke** fragt nach der Auslastung des Feriendorfes. Diese sei durch das entwickelte Marketingkonzept gestiegen und es würden weitere Steigerungen erwartet, führt Frau Pfuhrer aus. Insbesondere Gästegruppen aus Norddeutschland, aber auch ehemalige Neubrandenburger nutzen dieses Angebot bisher verstärkt.

**Herr Biallas** fragt nach dem Zustand des Barfussparks. Frau Pfuhrer sieht die Verantwortung dafür bei der Stadt. Herr Bachmann bietet an dieses Thema in den Betriebsausschuss mitzunehmen.

**beraten**

**Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 9 Vorstellung der neuen Leiterin der Kunstsammlung Dr. des. Ulrike Pennewitz**

**Frau Pennewitz**, seit 01. August neue Leiterin der Kunstsammlung stellt sich kurz persönlich vor. Auf Nachfrage führt sie aus, dass der Schwerpunkt ihrer noch zu publizierenden Doktorarbeit ein Werkverzeichnis bildet. Gebürtig ist Frau Pennewitz in Weimar, lebt aber schon seit 15 Jahren in Berlin. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt in der zeitgenössischen Kunst. Sie äußert sich begeistert über das Haus, die 8.500 Werke umfassende Sammlung und die freundliche Aufnahme im Team.

Sie kündigt ein abwechslungsreiches Programm ab 2026 an, welches sie gerade erarbeitet und abstimmt.

Die Mitglieder des Ausschusses wünschen Frau Pennewitz viel Erfolg und freuen sich sehr, dass die Leitung der Kunstsammlung durch sie übernommen wurde.

**TOP 10 Annahme einer Spende vom Freundeskreis der Kunstsammlung Neubrandenburg e. V. - Sachzuwendung in Form mehrerer Gemälde, Grafiken / Arbeiten auf Papier von verschiedenen Künstlern, für den Bestand der Kunstsammlung  
Vorlage: BV/VIII/0174**

Frau Pennewitz führt aus, dass die Schenkungen den regionalen Bezug der Sammlung sehr gut aufgreifen und überwiegend Werke umfassen, die grafischer Natur sind und daher ohne erhöhten Platzbedarf aufbewahrt werden können. Sie freut sich über das Engagement des Freundeskreises für die Kunstsammlung der Stadt.

**beraten**

**Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 11 Förderung im Bereich der Jugend- und Schulsozialarbeit**

Herr Ramp erläutert kurz die Organisation und die finanzielle Situation in diesen Bereichen. Er verweist auf die Schwierigkeiten der Finanzierung und der Trägerschaft. Er bittet die Fraktionen hier im Kreistag aber auch im Landtag auf langfristige und finanziell tragfähige Entscheidungen hinzuwirken. Die derzeitige Situation mache die Arbeitsplätze von Schulsozialarbeitern aber auch die Absicherung durch externe Träger unattraktiv aufgrund von Befristungen und unsicherer Finanzierung. Gleichzeitig gibt es einen sehr hohen Bedarf an Schulsozialarbeit, die zwingend erforderlich ist. Die Ausstattung der städtischen Schulen sei im Vergleich zu anderen Schulstandorten im Landkreis etwas besser, jedoch auf niedrigem Niveau. Die Präsentation wird im Anhang dieses Protokolls übermittelt.

**TOP 12 Annahme einer Spende vom Förderverein der Regionalbibliothek - Geldzuwendung in Form von Beteiligung an den Reparaturkosten des Gedenkortes Bücherverbrennung  
Vorlage: BV/VIII/0179**

Herr Maßmann informiert über den 2021 durch Stadt, Land und Förderverein der Regionalbibliothek gestalteten Gedenkort auf dem Marktplatz. Dazu wurde ein vorhandener Granitquader mit bedruckten Kortenstahlplatten verkleidet, die aufgrund des Materials nunmehr durchgerostet waren. Die Abteilung Kultur hat diese ersetzt und der Förderverein möchte sich mit dieser Summe an den Reparaturkosten beteiligen.

**beraten**

**Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 13 Online-Abstimmung zur Errichtung neuer Spielgeräte/-plätze als Outdoor-Anlagen  
Vorlage: BV/VIII/0194**

**Frau Kanew** stellt die Vorlage und das verfolgte Anliegen vor. Die Verwaltung gibt Hinweise hinsichtlich Kosten der Umfrage. Diese würden sich erfahrungsgemäß im Bereich 150-300 EUR bewegen. Ebenso müsse ggf. vorab abgeprüft werden, wo und in welcher Form die Spielgeräte sicher und zugänglich aufbewahrt und zur Verfügung gestellt werden könnten. Kosten für die Beschaffung und Installation der Aufbewahrungsmöglichkeiten müssten ermittelt werden.

**beraten**

**TOP 14 Erhöhung von Komfort und Sicherheit an städtischen Strandbädern durch Installation von Wertschließfächern  
Vorlage: BV/VIII/0205**

**Herr Spittel** stellt die Vorlage und das verfolgte Anliegen vor. **Ratsherr Albrecht** ergänzt die Ausführungen. Herr Schimank fragt nach den Vorstellungen, wo diese Wertschließfächer angebracht werden sollen. Herr Spittel verweist auf einen entsprechenden Prüfauftrag an die Verwaltung, welcher bei positivem Beschluss eine zweckmäßige Umsetzung der Testphase zur Folge hätte.

**beraten**

**TOP 15 Einrichtung selbstverwalteter Jugendtreffs in Neubrandenburg – Konzeptentwicklung, Räumlichkeitsprüfung und Haushaltsplan-Einbringung  
Vorlage: BV/VIII/0206**

**Ratsfrau Rohde** stellt die Vorlage und das Anliegen vor. Der Zeitraum ist bewusst etwas langfristiger angelegt, um im Falle der Zustimmung die finanziellen Mittel für 2027 im Haushalt verankern zu können. Für die Verortung und Bereitstellung der Räumlichkeiten wäre aus Sicht der Einreicherin z. B. die Neuwoges ein guter Partner. Herr Schimank fragt bezüglich der angedachten Pilotphase an, warum 2 Treffs errichtet werden sollen. Da es aus Sicht der Einreicherin in der Stadt immer noch zu wenige Möglichkeiten des Treffens für Jugendliche gäbe, wolle man gleich in zwei Stadtteilen die Testphase beginnen. Diese sei aufgrund der geplanten Selbstverwaltung dennoch mit relativ geringem Kostenaufwand durchzuführen.

**Frau Rathsack** weist darauf hin, dass dieses Vorhaben in den Bereich Jugendarbeit und damit in die Zuständigkeit des Landkreises fällt. Die Stadtvertretung würde somit eine neue

freiwillige Leistung beschließen, die aus dem städtischen Haushalt zu bezahlen wäre. **Herr Ramp** ergänzt, dass dies ggf. ein konkurrierendes Angebot zur Mobilen Jugendarbeit darstellen könnte. Hier müsse man genau prüfen, damit bestehende und funktionierende Angebote nicht zukünftig unterfinanziert sind. Aus fachlicher Sicht ist ein Verzicht auf eine professionelle Betreuung der Jugendlichen in Frage zu stellen. Er schlägt vor, in einem ersten Schritt via Jugendbeteiligungskordinatorin zunächst die Jugendlichen selbst zu befragen, was deren Wünsche sind.

### **beraten**

gez. Christoph Biallas  
Ausschussvorsitzender

gez. Birger Maßmann  
Protokollant

### **Anlagen**